

Inhalt

Vorbemerkungen	11
Einleitung	15

1. Teil

Zur Psychologie von Säugling und Kleinkind

1. <i>Das Kind in der Vorstellungswelt der Erwachsenen</i>	23
Der Kindarchetyp	23
Symbolisches und real-konkretes Kind in der Vorstellung der Erwachsenen	27
Das Kind im Traum	29
Traumbispiel aus der Praxis	31
2. <i>Das «klinische» und das «beobachtete» Kind</i>	35
Einführende Bemerkungen	35
Jungs Ansichten zur frühkindlichen Entwicklung	36
Theorien der Jungschen Analytiker M. Fordham und E. Neumann	38
3. <i>Das «klinisch rekonstruierte» Kind in der psychoanalytischen Theoriebildung</i>	42
Einführende Bemerkungen	42
Freudsche Triebpsychologie	42
Psychoanalytische Theorie der «Objektbeziehung»	44
Zur psychoanalytischen Ich-Psychologie	45
4. <i>Das «beobachtete» Kind unter psychoanalytischen Grundannahmen</i>	48
Die Forschungen von René Spitz	48
Forschungsergebnisse von Margaret Mahler und Mitarbeitern	49
Exkurs: Individuation im Verständnis von Jung und Mahler	53
5. <i>Das «beobachtete» Kind in der Säuglingsforschung</i>	58
Einleitende Bemerkungen	58
Die genetische Ausstattung des Neugeborenen	59
Das Mutter-Säugling-«System»	62

6.	<i>Triebe versus Motivationssysteme</i>	66
	Vorbemerkungen	66
	Fünf angeborene Motivationssysteme (Lichtenberg)	66
	Die Frage nach der Aggression	68
	Bindungsbedürfnisse und Sexualität	70
7.	<i>Die Affekte</i>	71
	Die kategorialen Affekte	71
	Die Vitalitätsaffekte	73
8.	<i>Das Selbst und die Organisationsformen des Selbstempfindens</i>	76
	Einleitende Bemerkungen	76
	Die Entwicklung der Organisationsformen des Selbstempfindens	78
	Das auftauchende Selbst	79
	Das «Kernselbst-Empfinden»	80
	Das «subjektive Selbstempfinden» – Intersubjektivität	81
	Das «verbale Selbstempfinden»	83
	Zur Entstehung menschlicher Interaktionsmuster	86
9.	<i>Zur Frage der Phantasie im Säuglingsalter</i>	90
	Einführende Bemerkungen aus der Sicht der Jungschen Psychologie	90
	Zur Phantasie des Säuglings	92
10.	<i>Die Symbolfunktion</i>	96
	Vorbemerkungen	96
	Kognitive Symbole	97
	Psychoanalytische Symbole	97
	Jungsche Symbolauffassung	99
	Ein Exkurs: Zusammenhang kognitiver Symbole mit der Jungschen Symbolauffassung	102
	Zur Reifung der Symbolisierungsfähigkeit	105
11.	<i>Säugling und Umwelt</i>	107
	Einwirkungen des unbewußten Hintergrundes der Eltern (Jung)	107
	Zur Frage mütterlichen (elterlichen) Abstimmungsverhaltens	110
	Selektive Abstimmung	112
	FehlAbstimmung und Einstimmung	113
	Nicht-authentische Abstimmungen	116
	Die Abtrennung des «wahren» vom «falschen» Selbst	118

2. Teil

Jungsche Komplextheorie und neuere Kleinkindforschung

1.	<i>Archetypen und Komplexe</i>	125
2.	<i>Der Mutterkomplex</i>	128
	Archetypische Bedürfnisse nach Bemutterung	128
	Zur Entstehungsgeschichte des Mutterkomplexes	130
	«Positiver» und «negativer» Mutterkomplex	132
3.	<i>Der Vaterkomplex</i>	137
	Der Vaterarchetypus	137
	Der Vater in der Säuglingsforschung	138
	«Positiver» und «negativer» Vaterkomplex	140
4.	<i>Zum Minderwertigkeitskomplex</i>	144
	Äußerungsform und Entstehungsgeschichte	144
	Beispiel aus der Praxis	146
	Kompensationsstrategien	148
5.	<i>Sexualkomplexe</i>	150
	Das sensuell-sexuelle Motivationssystem	150
	Zärtlichkeitsbedürfnisse versus sexuelle Erregung	152
	Sensuell-sexuelle Motivation und Bedürfnisse nach Bindung	153
	Zur Entstehung von Sexualkomplexen	154
	Ausstrahlung der Sexualität auf andere Lebensbezirke	156
6.	<i>Die Dominanz aversiver Motivationen und ihr Einfluß auf die Komplexbildung</i>	159
	Allgemeines zum aversiven Motivationssystem	159
	Aversive Reaktion im Zusammenhang mit Erforschungs- und Selbstbehauptungsbedürfnissen	162
	Zur Pathologisierung des aversiven Motivationssystems ...	164
	Haßkomplexe	165
	Beispiel aus der Praxis	166

3. Teil

Zur Bedeutung der Kleinkindforschung für Analyse und analytische Psychotherapie

1.	<i>Grundsätzliches zur Jungschen Analyse</i>	175
	Gesichtspunkte C. G. Jung	175
	Entwicklung seit Jung	179

	Die instrumentale Funktion des Analytikers und das interaktive Feld	180
	Problematik der Metapher: Der Analytiker als Instrument	181
	Beispiel aus der Praxis	184
2.	<i>Zur Organisationsstufe der Kernselbst-Empfindung</i>	187
	Der «das Selbst regulierende Andere» in der therapeutischen Praxis	187
	Die vier Komponenten des Kernselbst-Empfindens	189
	Hypothesen zum frühkindlichen Hintergrund der Störungen im Kernselbst	190
	Zur Wirkweise analytischer Psychotherapie	193
	Das «Holding» im Sinne Winnicotts	195
	Das Annehmen der Attribute, die dem Therapeuten zugeschrieben werden	196
3.	<i>Zur Organisationsstufe der Intersubjektivität in der Therapie</i>	198
	Die Affektabstimmung	198
	Affektabstimmung und empathischer Wiederhall	199
	Vitalitätsaffekte in der therapeutischen Situation	200
	Zur Frage des Zusammenpassens der Therapiepartner ...	201
	Wahl der Therapiepartner	203
	Sympathie und Antipathie	206
	Affektabstimmung und Übertragung/Gegenübertragung ..	207
	Praktisches Beispiel	210
	Fragen der Regulierung der Affektabstimmung	212
4.	<i>Die Organisationsform des verbalen Selbstempfindens</i> ...	217
	Affektabstimmung und Empathie	217
	Zur Dissoziabilität der Psyche (Jung)	218
	Verbales Selbstempfinden und Jungscher Ich-Komplex ...	221
	Beispiel aus der Praxis	223
	Heilsame Wirkungsmöglichkeit der Sprache	226
	Verbale Deutungen in der Analyse	228
	Beispiel aus der Praxis	229
5.	<i>Deutender Umgang mit Träumen</i>	233
	Einleitende Bemerkungen	233
	Schwierigkeiten, die symbolische Dimension zu erfassen – ein Fallbeispiel	234
	Ein «archetypischer» Traum und die Erfahrung des «auftauchenden Selbst»	239
	Gedanken zum «auftauchenden Selbst»	243

Schlußbemerkungen	247
-------------------------	-----

Anhang

Literatur	253
Register	259